

Schauen, Ratschen und Kaufen

Zahlreiche beim Markt für Kunsthandwerk im Surheimer Kulturkeller – 17 Aussteller zeigten bunte Palette ihres Schaffens

Von Norbert Höhn

Saaldorf-Surheim. Der Markt für Kunsthandwerk hat am vergangenen Samstag zahlreiche Kunstreunde in den Surheimer Kulturkeller gelockt. Auch in diesem Jahr gab der Kulturkreis einheimischen und regionalen Künstlern wieder Gelegenheit, ihre Werke zu präsentieren. Insgesamt 17 Aussteller zeigten eine bunte Palette ihres kreativen Schaffens. Für die Besucher bot sich dabei die Gelegenheit, mit den Kunstschaffenden ins Gespräch zu kommen und das eine oder andere Exponat zu erwerben.

Künstlerinnen konnte man bei ihrem Tun zuschauen

Die bunte Vielfalt der angebotenen Kunstwerke reichte von Holz- und Drechselarbeiten, Schmuck, Bienenwachs-Produkten, Filz-, Woll-, Häkel- und Näharbeiten bis hin zum dekorativen vorweihnachtlichen Ambiente. Einigen Künstlerinnen konnte man bei ihrem Tun zuschauen, wie beispielsweise Gerlinde Kabas und Maren Rettig bei Kalligrafie-Arbeiten, der Kunst des schönen Schreibens von Hand. Kleine Kunstwerke auch die selbstgestalteten Schreibwerkzeuge in allen

Farben und Formen. Die ganze Schönheit und Struktur-Vielfalt von Holz bringt Wolfgang Kabas aus Laufen zur Geltung. Vor allem

die aus verschiedenen Holzarten gedrechselten Schalen sind ein wahrer Blickfang, aber auch die als Unikate gestalteten Holz-Ku-

gelschreiber faszinieren. Dem Werkstoff Holz widmet sich auch Wolfgang Kellner. So manche seiner detailreich herausgearbeitete

Hirsch-Skulpturen wechseln ebenso die Besitzer, wie die aus Astabschnitten gefertigten Herzen. In einer Nische im Flur hat



Eine bunte Palette von kunsthandwerklichen Arbeiten war im Kulturkeller zu bestaunen.



Holzarbeiten und Schreibwerkzeuge bot Wolfgang Kabas.



Ein ganzes Hirschgehege tummelte sich bei Wolfgang Kellner.



Kulinarische Köstlichkeiten bot Ilona Höhn an.

– Fotos: Norbert Höhn

Alois Reiter aus Traunstein seine Malerwerkstatt aufgebaut und lässt sich beim Entstehen von kleinen Aquarell-Bildern zuschauen. Sehenswert das selbstgebaute wabenförmige Ausstellungsregal mit kleinen ebenfalls sechseckigen Bildern. Dass Kunst und Kulinarik durchaus in einem harmonischen Verhältnis stehen, beweist der gut besuchte Stand von Markt-Organisatorin Ilona Höhn. Angeboten werden allerhand selbst hergestellte Köstlichkeiten, wie ausgefallene Marmeladen, Aroma-Essige, Würzsalze oder Teemischungen.

Mancher erworb bereits ein Weihnachtsgeschenk

Schauen, staunen, fachsimpeln und bereits das eine oder andere Weihnachtsgeschenk erwerben, ist bei den vielen Besuchern ange sagt, die im Laufe des Samstags einen Abstecher in den Kulturkeller unternahmen. So ist es nicht unwunderlich, dass sich am Ende Künstler und Besucher gleichermaßen begeistert über das Kunstmarkt-Projekt zeigen. Zufrieden auch die Verantwortlichen vom Kulturkreis, wurden sie doch ein weiteres Mal ihrem Leitspruch gerecht: „Wir wollen Kunst und Kultur dort abholen, wo sie zuhause ist“.